

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.

Verband der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Geschäftsführender Direktor



Hessischer Städte- und Gemeindebund · Postfach 1351 · 63153 Mühlheim/Main

An die
Stadtverordnetenvorsteher/innen und
Vorsitzenden der Gemeindevertretungen
der Mitgliedskommunen
im Hessischen Städte- und Gemeindebund

Dezernat 1

Referent(in) Herr Klotz
Unser Zeichen

Telefon 061 08/6001-0
Telefax 061 08/600157
E-Mail: hsgb@hsgb.de

Durchwahl 6001- 35

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum 26.06.2019

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

Sehr geehrte Damen und Herren,

„die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie“, unter diesem Leitsatz steht das „Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“, eine eindringliche Erklärung, mit der sich am 10. Mai 2019 Vertreter*innen eines sehr breiten Spektrums der hessischen Zivilgesellschaft an die hessische Öffentlichkeit gewandt haben. 48 Erstunterzeichner*innen, darunter führende Persönlichkeiten aus Verbänden und Institutionen, kommunalen Spitzenverbänden, Religionsgemeinschaften und Kirchen, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wohlfahrt, Sport, Kunst und Kultur, haben hier ein Zeichen gesetzt: Für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft, die Unterschiede und Vielfalt als Reichtum begreift. Gegen Diskriminierung und Hetze.

Wie auf der Landesversammlung der Stadtverordnetenvorsteher/innen und Vorsitzenden der Gemeindevertretungen ausgeführt, wenden wir uns an Sie und bitten Sie, das Hessische Plädoyer in Ihren Vertretungen einzubringen.

Aus zwei wichtigen Gründen:

Nach außen zeigen die Kommunen, die das Plädoyer unterzeichnen, dass sie gegen jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegentreten.

Nach innen kann die Stadtverordnetenversammlung/die Gemeindevertretung ein Bekenntnis ablegen, keine persönlichen Angriffe, Erniedrigungen und Verunglimpfungen in der Kommunalpolitik zu akzeptieren.



Die beschämenden Reaktionen auf den Tod von Regierungspräsident Dr. Lübcke in den Sozialen Netzwerken haben eindringlich gezeigt, dass Demokratie wehrhaft sein muss und Angriffe, Hasskampagnen und körperliche Gewalt gegen haupt- und ehrenamtliche Kommunalpolitiker durch nichts zu rechtfertigen sind. Von daher halten wir es für unbedingt erforderlich, das Hessische Plädoyers für ein solidarisches Zusammenleben zu unterstützen und legen Ihnen den Text bei.

Mit freundlichen Grüßen

Kw
Karl-Christian Schelzke

Karl-Christian Schelzke
Geschäftsführender Direktor

Anlage

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben